

Evelyn Habitzreither für die Perugruppe/pax christi-Basisgruppe Neuthard:

Im April und Mai erreichten uns aus unserer Partnergemeinde Yanaoca (Sicuani) schockierende Nachrichten. Die ganze Region ist "lahmgelegt" - es gibt keine Sauerstoffversorgung in den Hochanden, viele Menschen sterben weil sie nicht behandelt werden können, im Krankenhaus Sicuani können nur 3 Patienten mit Sauerstoff behandelt werden, Sauerstoff wird überteuert verkauft. Die andine Bevölkerung hat keinen Zugang zu Sauerstoff, weil sie ihn nicht bezahlen können. Firmen (z.B. Linde) nützen diese Situation schamlos aus, verkaufenzig mal überteuert und machen dadurch große Gewinne. Bischof Pedro Bustamante (Prälatur Sicuani), den wir persönlich durch gegenseitige Besuche kennen schrieb an die Partnergemeinden hier: "Ich grüße Euch und möchte mitteilen, dass wir eine schwere humanitäre Krise in der Prälatur durchleben. Die Krankenhäuser sind kollabiert und viele Menschen sterben, weil es keinen Sauerstoff gibt. In der Prälatur haben wir mit Verantwortlichen des Gesundheitswesens beschlossen, ein Gerät zur Herstellung von Sauerstoff zu kaufen, weil der Staat nichts unternimmt."

Daraufhin wurden die Perugruppen sehr aktiv. Es wurden Spendenaufrufe organisiert und viele Partnergemeinden haben in ihren Gemeinden um Mithilfe gebeten. Wir in Neuthard haben ausführlich jede Woche im Mitteilungsblatt der Gemeinde darüber berichtet und Fotos veröffentlicht. Andere Gemeinden haben punktuelle Spendensammlungen z.B. vor Supermärkten durchgeführt. Hier in Neuthard haben sich die Menschen angesprochen gefühlt - auch weil wir ganzjährig die Partnerschaft mit der Bevölkerung teilen. Auf diese Weise kamen viele Spendenbeträge zusammen, angefangen von 5 € bis 1.000 €.

Inzwischen wurden 2 große Überweisungen mit je ca. 30.000 € von den Perupartnergemeinden zusammen nach Peru überwiesen. Bischof Pedro schreibt: " Herzliche Grüße an alle Partnergemeinden. Eure Hilfe ist von unschätzbarem Wert. Ich hoffe, dass die Anlage in den nächsten Wochen funktionsbereit ist. Der Einbau ist im Gange."

Wir in Neuthard sind überrascht von der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung. Es ist nicht nur ein Problem der Menschen im fernen Peru, die Großzügigkeit ist ein Zeichen der Zusammengehörigkeit, der Geschwisterlichkeit, einer Partnerschaft, die in über 30 Jahren eine starke Basis geworden ist mit den drei Säulen, die die Partnerschaft tragen - Spiritualität - Kommunikation und Solidarität!

Die Fotos im Folgenden zeigen u.a. Bischof Pedro (mit weißem Filzhut) und sein Team bei der Anlieferung der Sauerstoffanlage.













